

HiTEC Segelwinde **HS 785 # 11 2785**

Diese Segelwinde basiert auf einem Hochleistungsservo, so sind Leistung und Zuverlässigkeit garantiert.

Eigenschaften:

- Präzise Hochleistungs-Karbonite®-Zahnräder
- Präzise Positionierung
- minimales Zahnflankenspiel.
- Hohe Haltekraft
- Robustheit
- Abtrieb oben kugellagert, unten mit selbstschmierendem Gleitlager
- Indirekt drive
- Spritzwasser und staubgeschützt

Technische Daten:

Abmessungen: 59 x 50 x 29 mm

Gewicht: 110 g

Stellgeschwindigkeit bei 4,8 V:

1,7 sec für 360° lastfrei

Drehmoment bei 4,8 V: 110 Ncm

Ruhestrom (4,8V): 8 mA

Betriebsstrom (4,8V): 230 mA (lastfrei)

Hinweis:

Max.-Weg der Trommel 3 ½ Umdrehungen (mit HiTEC Impulsbandbreite).

Manuelle Drehung kann zu Beschädigungen an Zahnrädern oder Poti führen.

Keinesfalls den Trommeldurchmesser vergrößern oder den Weg des Schots am Baum verkürzen um die Wickellänge zu reduzieren und so höhere Stellgeschwindigkeiten zu erreichen. Dadurch steigt der Stromverbrauch und die Winde kann überlastet und beschädigt werden.

Betrieb:

Die Winde wird mit einer in zwei Abschnitten aufgeteilten Trommel Ø 38mm geliefert. Jede volle Umdrehung wickelt ca. 120 mm Seil auf. Bei dem Radius von 19 mm steht eine Zugkraft von ca. 5,7 kg zur Verfügung, genug um Segel bis zu ca. 0,65 m² Segelfläche von zu bedienen.

Um die richtige Windungszahl an der Trommel zu ermitteln, wird die Schot-Länge, die zur Segelverstellung benötigt wird gemessen und durch den Trommelumfang dividiert. Beispiel:

Verstellbereich (aufzuwickelnde Schotlänge) 240 mm / Trommelumfang 120 mm = 2 Wicklungen.

Den Weg am Sender (ATV) so einstellen, dass mit dem vollen Knüppelweg genau diese Umdrehungszahl erreicht wird.

Bei einem System mit **Endlosschleife** (Abb. A–C) werden beide Sektoren der Windentrommel genutzt, jeweils ein Sektor zum auf- und einer zum abwickeln des Schots mit gleicher Länge. Auf beiden Sektoren die gleiche Windungszahl auflegen, und zwar zusätzlich zur benötigten Länge noch eine halbe Windung, um eine gewisse Friktion ausgleichen zu können.

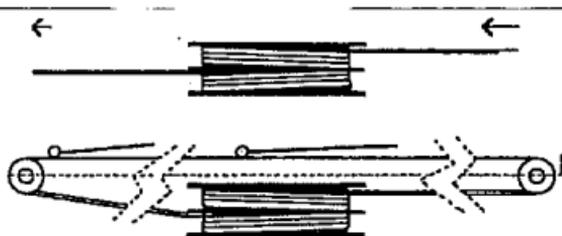
In unserem Beispiel ist die Winde, die Endlosschleife und die Umlenkungen unter Deck eingebaut. Schots werden an die Endlosschleife geknotet und über Durchführungen zu den Schothörnern geführt..

*Endlosschleifen-Belegung
Seitenansicht
Schots an die Endlosschleife angeknötet*



Vergrößerte Seitenansicht

Das Segel wird gefiert, wenn von der oberen Trommelhälfte abgewickelt und auf der unteren aufgewickelt wird. In umgekehrter Drehrichtung wird das Segel dichtgeholt.



Bei einer **offen Zugleine**, bei der der Gegen-Zug durch ein Gummiband hergestellt wird, kann jeder der beiden Trommelbereiche genutzt werden. Zusätzlich zur erforderlichen Zahl der Windungen eine halbe Windung zugeben, um Friktionen auszugleichen.

Unter Deck wird die offene Leine von der Trommel über eine Umlenkrolle zum Gummi geführt. Die Schots für Fock- und Großsegel werden an diese Zugleine angeknötet.

